**Blockmodell • Abitur 2010 • MSA 2010 • Sport
Kooperation mit der Berliner Bank**

Liebe Eltern,

zuerst möchte ich Ihnen auf diesem Weg erholsame Ferien mit Ihren Kindern wünschen.

An dieser Stelle wieder einmal das leidige Thema Lehrerausstattung. Auch wenn die Senatsverwaltung in diesem Jahr etwas schneller ist (ca. eine Woche), liegt Berlin deutlich hinter anderen Bundesländern. Auch die in der Presse immer wieder genannte 100%ige Ausstattung erscheint als Gerücht. Unsere Minimalausstattung mit Lehrerstunden scheint für den Start in das nächste Schuljahr gesichert zu sein. An der Vorsicht dieser Formulierung können Sie mein Misstrauen erkennen. Man kann sich in diesen Zeiten erst richtig sicher fühlen, wenn eine angekündigte Lehrkraft wirklich am ersten Schultag erschienen ist.

Wir gehen davon aus, dass das Fach Spanisch weiterhin gesichert ist, und auch Englisch- und Französischlehrkräfte in ausreichender Menge vorhanden sein werden. Insgesamt werden wir, wie alle Spandauer Schulen, mit einer leichten Unterausstattung starten müssen. Da aber zwei Kollegen nach langer Krankheit im August ihren Dienst bei uns wieder aufnehmen werden und wir Frau Scholz im Herbst aus dem Mutterschutz zurückerwarten, wird diese Unterdeckung zu verschmerzen sein.

Das ist die Situation an Berliner Schulen: Man ist froh, wenn man seinen Unterricht für die Zeit nach den großen Ferien im Großen und Ganzen planen kann. Große Spielräume für pädagogische Entscheidungen gibt es aber nicht.

Im nächsten Schuljahr gibt es an der MBO keine Schulklingel mehr. Diese und weitere Veränderungen, die die Schulkonferenz nach langer Diskussion beschlossen hat, beschreibe ich in den Artikeln „Blockmodell“ und „Module“.

Außerdem werden wir Sie in dieser Ausgabe kurz über den MSA und das diesjährige Abitur (Stand: 19.06.2010) informieren. Präzise Analysen sind natürlich erst möglich, wenn die Berliner Werte veröffentlicht werden, denn nur dann kann man im Vergleich erkennen, was die Leistungen der MBO-Schülerinnen und -Schüler wirklich wert sind. Leider kann diese Veröffentlichung, wie beim Abitur 2009 geschehen, fast ein Jahr dauern. Das ist dann natürlich zu spät. Wir hoffen, dass das ISQ (Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg) in diesem Jahr schneller arbeitet.

Eine positive Meldung zum Schluss: Der Senat kann knapp 300.000,- Euro Schulhofmittel in diesem Jahr nicht verbauen. Aus diesem Grund wurde bei uns nachgefragt. Wir werden also schon in diesem Jahr noch unser Schulgelände weiter umgestalten. Der ehemalige Schulgarten soll jetzt schöner werden.



Schon an dieser Stelle möchte ich den diesjährigen Studientag am 10. September 2010 erwähnen. An diesem Tag wird schulfrei sein.

Mit freundlichen Grüßen

P.S. Am 23. August um 8.00 Uhr startet das nächste Schuljahr.



Auswertung des Abiturs 2010

Der Abiturjahrgang 2010 wird nun die MBO verlassen. Am 30. Juni erhalten die Schüler und Schülerinnen feierlich ihre Zeugnisse. Einige Abiturient/innen werden für ihr zusätzliches Engagement für die MBO ausgezeichnet.

Hier ein kleiner Rückblick auf das Abitur aus heutiger Sicht:

Daten und Fakten:

- 118 Schüler und Schülerinnen sind zu Beginn des 4. Semesters angetreten, 116 wurden zur Prüfung zugelassen!

- 110 von ihnen erhalten direkt ihr Abitur nach den regulären Prüfungen.

1 Schüler ist durchgefallen- 5 weitere Schüler/innen müssen noch in den Nachprüfungen am 25.Juni um ihr Abitur kämpfen.

- Im Mittel erreicht der Jahrgang (vor den Nachprüfungen) einen Abiturschnitt von 2,6. Die Ergebnisse liegen zwischen 1,2 und 3,6.
- 66 Abiturienten/Abiturientinnen sind bereits seit der 7. Klasse Schüler(in) der MBO. Besonders hervorheben möchte ich die 2 Schüler, die mit einer Hauptschulempfehlung zu uns kamen und nun ihr Abitur bestanden haben.
- 11 Schüler/innen haben einen Durchschnitt besser als 2,0 erreicht!

Schülergruppe	durchschnittliche Punktsumme	Abi-Schnitt
alle (110)	535	2,6
männlich (51)	531	2,7
weiblich (59)	538	2,6
Gymnasium (27)	552	2,6
MBO (66)	539	2,6
Realschule (16)	489	2,9

Zusammenfassend kann ich sagen, dass die Prüfungen erfolgreich verlaufen sind. Die Abiturient/innen und Kolleg/innen können mit Stolz auf die getane Arbeit zurückblicken. An dieser Stelle nochmals unser Glückwunsch an alle Abiturient/innen und natürlich auch Sie, liebe Eltern! Denn ohne Unterstützung durch das Elternhaus ist erfolgreiche Schularbeit kaum möglich!

S. Enzenroß

(Oberstufenkoordinatorin)

(Wenn uns die Berliner Ergebnisse vorliegen, werden wir einen detaillierteren Vergleich vornehmen können.)

Auf Grund der Schulstrukturreform lagen die Ergebnisse für 2009 erst Anfang April vor. Hier wenigstens ein Vergleich des Zentralabiturs:

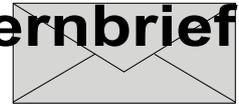
Fach	Gesamtschulen Berlin	Gymnasien Berlin	Spandau	MBO
DE-LK	6,9	8,3	7,7	7,2/8,8
Eng-LK	8,6	9,4	8,9	9,5/8,9
MA-LK	6,8	8,6	8,0	10,1

Gutmaier Heizung Gas Lüftung
und Sanitär Meisterbetrieb GmbH

Brunsbüttler Damm 120-130
13581 Berlin-Spandau
Telefon (030) 3 31 49 19
Telefax (030) 3 32 65 33
e-mail: Gutmaier@t-online.de

Notdienst-Telefon:
0170 / 832 14 99





MSA-Prüfungen 2010

Im Schuljahr 2009/2010 haben wir 155 Schülerinnen und Schüler (S.u.S.) im 10. Jahrgang. Davon haben 145 S.u.S. an der MSA-Prüfung teilgenommen. Sechs S. u. S. haben den 10. Jahrgang wiederholt, um sich für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe zu qualifizieren. Dieses Ziel haben alle erreicht. Vier Schülerinnen haben nicht oder nur teilweise an den Prüfungen zum MSA teilgenommen.

Von den 145 S.u.S. haben 124 verpflichtend teilgenommen, weil sie in De, Ma oder 1.Fremdsprache mindestens zwei E-Kurse hatten. 21 S.u.S. haben freiwillig an der MSA-Prüfung teilgenommen.

Aus der Gruppe der verpflichtend Teilnehmenden haben 96,8% den Prüfungsteil zum MSA bestanden. Von den freiwillig Teilnehmenden haben immerhin 38,1% den Prüfungsteil bestanden. Davon kamen 11 S.u.S. mit

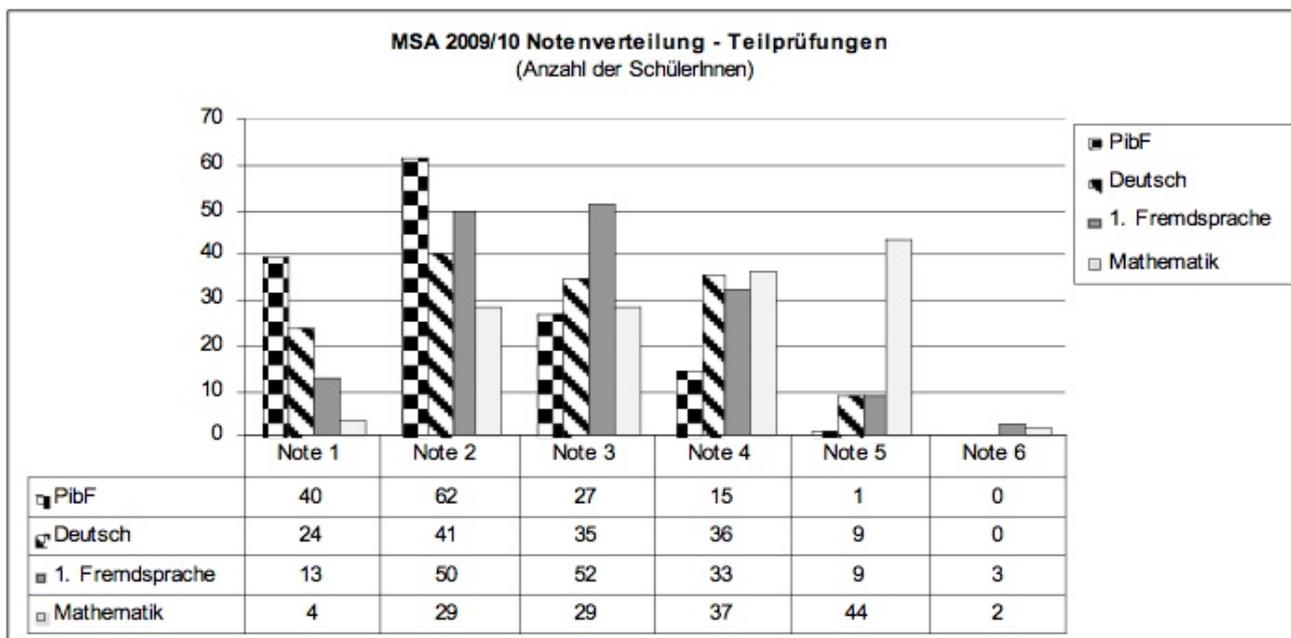
einer Hauptschulempfehlung an die MBO. Das sind die S.u.S., die sich meist in den G-Kursen befinden und auf Antrag an der MSA-Prüfung teilgenommen haben.

In dem gesamten Jahrgang sind leider 17 S.u.S. durch den MSA-Prüfungsteil gefallen. Das sind ähnlich viele wie in den Jahren zuvor auch. Die meisten von ihnen hatten ebenfalls eine Hauptschulempfehlung.

Für die Teilprüfungen des MSA ergibt sich für die MBO folgendes Leistungsbild:

Wie in den Jahren zuvor ist auch in diesem Jahr die Mathematik-Prüfung ist wieder mit Abstand am schlechtesten ausgefallen. Die Ergebnisse der anderen Prüfungen sind auf ähnlich hohem Niveau wie in den Jahren zuvor. Eine präzisere Auswertung unter Berücksichtigung der Berlin-Daten erfolgt zu Beginn des nächsten Schuljahres.

Mittelstufenleiter - Hr. Meinhart



Familienbäckerei Rösler



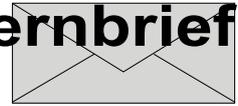
Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878

**Täglich wechselndes
Angebot !!!!**

Ihr Bäcker
aus Tradition
seit 1878



Lassen Sie sich überraschen !!!



**Es muss nicht
immer Kaviar sein!**



**Wir haben gebrauchte Notebooks,
PCs, Monitore, Drucker und Scanner
für Schüler & Lehrer incl. Service!**

www.dig-it-berlin.de
Manteuffelstraße 40
D-10997 Berlin

hallo@dig-it-berlin.de
fon: (030) 612 80 630
fax: (030) 612 80 629

Das Blockmodell Veränderung 1

Um den Schulalltag zu „entschleunigen“ und zu beruhigen hat die Schulkonferenz in ihrer letzten Sitzung das folgende Blockmodell beschlossen. Wir erhoffen uns dadurch auf der einen Seite weniger Bewegung im Schulalltag und auf der anderen Seite eine Verringerung der Fächerzahl der Schülerinnen und Schüler pro Tag. Dies wird z.B. eine Reduzierung der mitzubringenden Materialien nach sich ziehen (leichtere Schultaschen).

Ab dem nächsten Schuljahr wird also vermehrt in Blöcken (sprich Doppelstunden) unterrichtet.

Wir gehen davon aus, dass mindestens zwei Blöcke pro Tag möglich sein werden.

Die zukünftige Tagesstruktur können Sie der Tabelle entnehmen.

Weil die Anfangszeiten so klar definiert sind und die 5-Minuten-Pause im jeweiligen Block variabel nach den Bedürfnissen der Schüler und Lehrer gelegt werden kann, werden wir ab dem Schuljahr 2010/11 auf das Klingelzeichen verzichten. Funkuhren, die wir an vielen Stellen installieren wollen, werden eine einfache Orientierung möglich machen.

	Zeit
Block 1	8.00 – 9.35 Uhr
25' Pause	
Block 2	10.00 – 11.35 Uhr
25' Pause	
Block 3	12.00 – 13.35 Uhr
10' Pause	
Block 4	13.45 – 15.15 Uhr

Module Veränderung 2

Ebenfalls in der Schulkonferenz vom 2. Juni 2010 wurde die Umstrukturierung des außerunterrichtlichen Bereichs beschlossen.

Vier Jahre, nachdem wir quasi „über Nacht“ und ungefragt Ganztagschule geworden sind, war es unseres Erachtens an der Zeit, unser Zusatzangebot kritisch unter die Lupe zu nehmen. Insbesondere musste das Zusammenspiel der einzelnen Faktoren (FAZ, AGs, HA-Betreuung) neu gestaltet werden, da es immer wieder zu kleineren Problemen kam.

Die Neuerungen im Einzelnen:

Module:

FAZ und Nicht-Sport-AGs werden unter dem Namen Module zusammengefasst.

Jede Schülerin und jeder Schüler der Klassen 7 bis 10 muss jeweils zu Beginn des Schuljahres aus dem Angebot der - in der Regel - jahrgangsübergreifenden Module sich eins auswählen und für ein Jahr belegen.

Im nächsten Jahr kann wieder neu gewählt werden. So durchläuft jeder Schüler im Laufe seiner Schulzeit vier verschiedene Module. Diese sind verpflichtend, aber frei wählbar.

Im 10. Schuljahr kann die Auswahl vorgeschrieben werden. Zum Beispiel müssen Schülerinnen und Schüler, die den 6-jährigen gymnasialen Weg wählen, Module nehmen, die auf die Oberstufe („Qualifikationsphase“) vorbereiten.

Die Module sind zweistündig, kommen aus den Bereichen Fördern, Üben, Freizeit, Wissenschaft usw. und werden wie zuvor die FAZ unter Bemerkungen auf dem Zeugnis beurteilt.

Die Planung, Koordination, Organisation des Angebots geschieht durch die Schulleitung und die Klassenleitungen.

Hausarbeitsbetreuung

Die Hausarbeitsbetreuung wird beibehalten,

aber umstrukturiert. Sowohl auf Lehrer- wie auf Schülerseite war die Organisation der Hausarbeitsbetreuung umstritten. Insbesondere wurde die Verpflichtung zu einer HA-Stunde auch von den Eltern sehr kritisch gesehen. Aus diesem Grund bieten wir die Hausarbeitsbetreuung für fast alle Jahrgänge jetzt freiwillig an.

Aus rein organisatorischen Gründen läuft in den noch an der Schule befindlichen Gesamtschuljahrgängen 8, 9 und 10 das alte Verfahren aus. D.h.: Die HA-Stunden liegen bei stundenplantechnischer Notwendigkeit im Plan und sind dann verpflichtend (Stichwort „Aufsichtspflicht“). Sonst gilt auch hier die Freiwilligkeit.

Grundsätzlich findet die Betreuung im SAS-Bereich statt. Hier erhoffen wir uns eine Atmosphäre, die ein entspanntes Arbeiten ermöglicht.

Es werden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag täglich am Ende des Tages (7. und/ oder 8. Std.) 2 x 1 Std. Hausarbeitsbetreuung angeboten. Zunächst von einem Lehrer, bei Bedarf kann die Zahl auf 2 bis 3 Lehrer erhöht werden.

Im Rahmen von Bildungsplänen kann die Zensurenkonferenz aus pädagogischen Gründen Schülerinnen und Schüler verpflichten, an Hausarbeitsstunden teilzunehmen.

Sport-AGs

Sportkurse gehören nicht zu den Modulen und können nicht als Ersatz belegt werden, da sie zum Pflichtunterricht gehören. Es muss pro Jahr eine halbjährige Sport-AG belegt werden. Bei Versäumnis oder unregelmäßigem Besuch der AG werden in dem Schuljahr von der Sportnote Punkte abgezogen.

Kooperation mit der Berliner Bank

Frau Hennig, eine in der Cafeteria aktive Mutter, hat den Kontakt zwischen der Berliner Bank und der MBO hergestellt. Die Leiterin der Filiale im Falkenhagener Feld (am Kiesteich 63, 13589 Berlin), Frau Moch, strebt eine langfristige Kooperation mit der MBO an und kann folgende unterstützende



Maßnahmen anbieten:

- Bereitstellung von Praktikumsplätzen (z.B. Berufspraktikum im 9. Jg.)
- Angebot von Informationsveranstaltungen zu beruflichen Perspektiven und Ausbildungsvarianten
- Bereitstellung von Ausbildungsplätzen für Schulabgänger
- Finanzielle Unterstützung von Schulprojekten

Die Angebote der Berliner Bank sind für Schülerinnen und Schüler interessant, die nach

dem 10. Jahrgang oder nach dem Abitur die Schule verlassen.

Im Mai war es Frau Moch möglich, die MBO mit 200,- Euro zu unterstützen. Das Geld wurde für Renovierungsarbeiten im A- und B-Trakt eingesetzt. Wir hoffen auf eine fruchtbare Zusammenarbeit, von der vor allem unsere Schülerinnen und Schüler profitieren sollen.

Meinhart



Gute Zusammenarbeit mit der Leichtathletikabteilung des TSV Spandau 1860

Um die kommenden Leichtathletikwettkämpfe optimal zu besetzen, gelang es mit der Leichtathletikabteilung des TSV Spandau 1860, mehrere Testwettkämpfe für die Blöcke Sprint, Lauf, Wurf und Sprung für die Schüler und Schülerinnen der MBO im Helmut - Schleuseener - Stadion zu organisieren. Erfreulicherweise wurde dieses Angebot sehr gut angenommen, obwohl es in den frühen Abendstunden lag. Alle Beteiligten erhoffen sich für die anstehenden Wettkämpfe viel Erfolg. Die Sportlehrer Herr Graf und Herr Klaar bedanken

sich recht herzlich für den gezeigten Einsatz. Die Initiatoren dieser Zusammenarbeit zeigten sich von dem schnellen Erfolg sehr überrascht (siehe nächsten Artikel).

Leichtathleten Berliner Meister

Herzlichen Glückwunsch unseren Leichtathleten (WK I) zum Gewinn der Berliner Schulmeisterschaft am 02.06.2010. Nachdem unsere Werfer mit Alexander Gerbsch, Dustin Chmielewski, Raphael Zeigert und Nadim Zaian durch gute Resultate im Kugelstoßen und Speerwerfen die MBO in Führung brachten, bauten die Sprinter mit den Rigert- Zwillingen und Michael Steudte



diese Führung sogar noch aus. Der Weitsprung wurde ebenso souverän gewonnen mit Daniel Rösler, Michael Steudte und Steven Forster wie der 1000m Lauf mit Daniel Rösler, Louis Guske und Aaron Dabbert. Nur im Hochsprung gelang in der Punktsumme „nur“ der zweite Platz durch Dustin Chmielewski, Julien Hübner und Steven Foster. Die abschließende Staffel wurde sehr souverän gewonnen, so dass die MBO mit 8118 Punkten als Mannschaftssieger mit über 500 Punkten Vorsprung feststand.

Das Team wurde betreut von Herrn Graf, Herrn Schlaf und Herrn Klaar.

Erfolgreiches Sportjahr 2009/2010

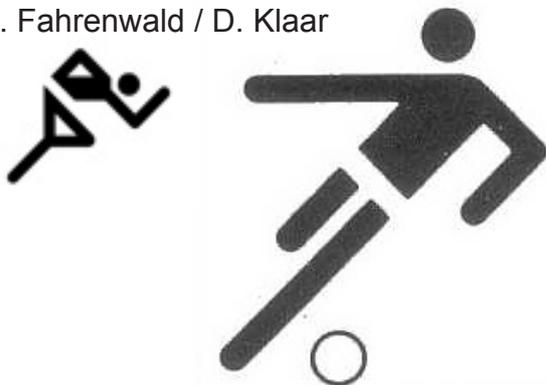
Dieses Schuljahr war aus Sicht des Sports ein sehr erfolgreiches. Neben den vielen internen Sportangeboten und -wettkämpfen zeigten sich die Schülerinnen und Schüler der MBO in der Außendarstellung sowohl sportlich als auch im fair play von der besten Seite. Die Handballerinnen, die Badmintonspieler, die Fußballerinnen und die Leichtathleten erkämpften bisher sieben Berliner Meister- und drei Vizemeistertitel. In den letzten Wochen nach Redaktionsschluss dieses Elternbriefes kämpft die MBO noch um weitere gute Ergebnisse im Beachhandball, Fußball und in der Leichtathletik. Im ersten Elternbrief des neuen Schuljahres wird der Fachbereich Sport an dieser Stelle berichten.

Wir hoffen sehr, dass diese sportliche Bilanz noch verbessert wird.

Den beteiligten Schülerinnen und Schülern, den hilfsbereiten und gut unterstützenden Eltern sowie den engagierten Kolleginnen und Kollegen spricht der Fachbereich Sport seine Hochachtung und Anerkennung aus.

Für das Sportteam

S. Fahrenwald / D. Klaar



The Wizard of Oz Judy Garland is back.

1939 spielte Judy Garland die Rolle der „Dorothy“ in dem Film „Das zauberhafte Land“, der nach dem Buch „Der Zauberer von Oz“ von William Denslow entstand.

2010 hat sich die English-Theater-Gruppe der MBO an diesen schwierigen Stoff gewagt.

Um es gleich vorweg zu nehmen, unter der Leitung von Frau Gutmann haben sie diese Aufgabe mit Bravour gelöst: Man war sofort bezaubert und verzaubert. Die Aula unserer Schule hatte sich in eine Märchenlandschaft verwandelt und die Zuschauer waren immer mitten drin.

Man war verzaubert vom Bühnenbild, das in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst entstanden ist, von der Schönheit des Gesanges, der technisch vom Ton-Team der MBO unterstützt wurde und von der schauspielerischen Leistung der Schülerinnen und Schüler. Insgesamt war es ein Abend, der die Zeit einfach wegzauberte. Auch die Kostüme waren wieder märchenhaft.

Wenn der eine oder andere aufgrund der englischsprachigen Texte dem Gesagten nicht immer bis ins Detail folgen konnte, so erschloss sich das Stück doch stets durch seine darstellerische Klasse.

Insgesamt ein sehr schöner Theaterabend, der uns zeigt, dass die MBO auch ein Ort der englischen Sprache ist.

Ich bedanke mich bei den vielen Beteiligten für diesen zauberhaften Abend.



Technische Helfer



Suchst Du eine neue Herausforderung??? ...
mach deinen Führerschein

Für den perfekten Start
in die Unabhängigkeit:

Fahrstunde für Klasse B
(PKW) schon für
25,50€ / 45 min

Fahrstunden für Klasse A
(Motorrad) schon für
30€ / 45 min.

Gutschein

Anmeldung für
5 statt 50 €*

*gültig bis 31.12.2010

www.easydrive-fahrschule.de

Fahrschule easydrive, Jagowstr.11, Berlin- Spandau, Tel.: 030 - 488 29 376, Büro: Di - Mi 17:30 - 19:00 Uhr

Szenen aus "The Wizard of Oz"





Ehemalige Fast!

Fast 94 Jahre MBO-Geschichte verlassen zum Ende des Schuljahres die MBO: Frau Lange kam am 15.08. 1970 zur MBO. Im August 1973 stieß Frau Schröder zu uns und Herr Kaleth ist als „Nachzügler“ seit 1993 dabei.

Unzählige Schülerinnen und Schüler sind durch die Hände der drei Kolleginnen und Kollegen gegangen, wurden von ihnen geformt. Sie haben die Geschichte und die Geschichtchen der MBO miterlebt und mitgeprägt. Dafür bedanken wir uns bei ihnen ganz herzlich.

94 Jahre Unterricht sind genug. Da hat man viel Kraft gelassen. Wir hoffen, dass sie alle Drei ihren verdienten Ruhestand richtig genießen können.

Wir wünschen Ihnen für die kommenden Jahre vor allem Gesundheit.

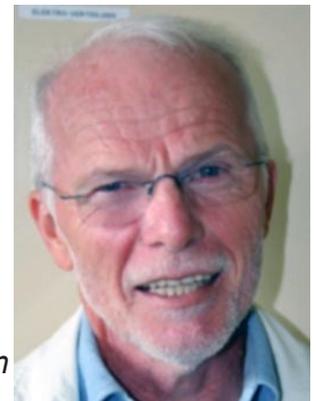
Frau Schröder
Bi / Ch



Frau Lange
Sp / En / Ethik



Herr Kaleth
Ku / Mu





Was macht eigentlich...?

.....Simon Jacombs ? (1994)

Von Elmar Kampmann

Die Geschichte begann so :

Elmar Kampmann war 1990 gerade Schulleiter geworden. Es lief die Anmeldung für die 7. Klassen, und die Anmeldezahlen waren damals noch richtig schlecht - so schlecht wie man es sich heute gar nicht mehr vorstellen kann.

Ein Vater betritt mit seinem Sohn - offensichtlich ein charmantes, pfiffiges Kerlchen - das Büro des Schulleiters. Er sieht ein Foto an den Wand - aufgenommen in der Nähe unserer damaligen Partnerschule in Daventry- und sagt mit britischem Akzent „Das ist ein Golfplatz. Spielen Sie auch Golf?“ Antwort: „Naja, hin und wieder, wenn ich in England bin.“ Er: „Wollen Sie hier mal spielen. Wir spielen auf dem britischen Golfplatz in Gatow“ Und da wir damals ohnehin alle Schüler mit einer Realschulempfehlung aufgenommen haben (heute etwa jeden dritten!), musste man nicht mal ein schlechtes Gewissen haben, dieses Angebot anzunehmen.

So kamen Simon und der Golf an die MBO. Dass Simon zu einer ganzen Dynastie von Jacombs und Anverwandten (Tante, Nichte, Neffen) gehörte, zeigte sich erst später. Mit Simon kam auch der Vater Peter Jacombs an die MBO, der später in den 90er Jahren die ersten Golf AGs organisieren sollte. Und wer trainiert heute unsere Golf AG ? Simon Jacombs, seines Zeichens mittlerweile Golf Pro.

„Als für meine Eltern feststand, dass ich auf die MBO gehen würde, war ich zunächst enttäuscht, da die Hälfte meiner Klassenkameraden aus der Grundschule auf die BBO gehen wollten und die andere Hälfte über andere Schulen verstreut war. Einzig Melanie Fuge hat mich 10 Jahre begleitet.“ Golf war schon damals sein Sport, obwohl man sich als Außenstehender immer fragte „Wie kann der kleine Kerl überhaupt so weit schlagen?“ Das Frustrierende war - und ist noch heute - dass Simon schon damals weiter schlug, als es der Schulleiter später je schaffen würde.

Über diese bittere Erkenntnis und die spätere Freundschaft zum Vater Peter kamen auch britische Golfweisheiten an die Schule, die zu Standardphrasen werden sollten, so zum Beispiel „Faint heart never won a lady“, wenn mal wieder ein Schlag zu kurz geriet. War er zu lang, hieß es dann „Golf ist kein Kraftsport, Elmar.“

Allerdings hatte Simon neben dem Golf eine damals noch größere Leidenschaft : das Schauspielern. Offensichtlich war der hübsche, kleine, aufgeweckte Bursche eine ideale Besetzung für Kinderrollen im Fernsehen. So hatte er schon in der Grundschulzeit „den einen oder anderen Film gemacht, so dass für mich mein beruflicher Weg relativ früh feststand. Ich wollte Regisseur werden.“

Im Alter von 9 Jahren wurde er über Bekannte zu einem Vorsprechen geschickt, sie suchten einen 6-jährigen (!) der sich Texte merken konnte. „Soviel zu meiner damaligen körperlichen Entwicklung, da hat sich ja nicht wirklich Wesentliches verändert.“ Er setzte sich im Casting durch und bekam seine erste Hauptrolle in "Die Nordlichter". Der Regisseur war anscheinend so angetan von ihm, dass er in den nächsten Jahren weitere 6 Filme mit ihm machte (u.a. mit mit Carl-Heinz Schroth, Klaus-Jürgen Wussow, Mario Adorf und anderen.) In der Oberschulzeit entschied er sich, bei weiteren Agenturen vorzusprechen. Eine von denen castete ihn für „Die Spreepiraten“, eine damals sehr beliebte Fernsehserie. Seine Nichte Miriam (auch eine MBO-Ehemalige), die nur 3 Jahre jünger ist als er, begleitete ihn und wurde gleich als seine Filmschwester mitgecastet.

„Die 3 Jahre mit den Spreepiraten waren für mich wohl die prägendste Zeit, da wir immer mit Erwachsenen zusammen arbeiteten.“ Tatsächlich war die Serie so erfolgreich, dass aus den geplanten 9 Folgen 27 wurden. Aufgrund der vielen Drehtage wurden seine schulischen Leistungen nicht unbedingt besser (!), aber „nie hatte ich das Gefühl, von einem meiner Lehrer fallengelassen zu werden.“ Auch danach hatte Simon noch



einige Aufträge, unter anderem in „Wolffs Revier“, „Der Fahnder“ und „Weißblaue Geschichten“.

In den letzten 2 Jahren seiner Schulzeit begann dann der Berufswunsch zu schwanken : Golf oder Schauspieler ? Er informierte sich beim Deutschen Golf Verband und dem damaligem Golflehrer Verband (später PGA), um sich die Jobmöglichkeiten im Golf-sport anzuschauen. Zur Auswahl standen Golfclubmanagment, Greenkeeper oder Golfprofessional. Für ihn schien letzteres die faszinierendste Alternative. Er beschloss, dieses Ziel zu verfolgen Allerdings konnte man erst mit 18 mit der Ausbildung beginnen. Er musste also nach der Mittleren Reife etwas Zeit überbrücken und fing gleich im Sommer 1994 im Berliner Golf Club Gatow als Aushilfe mit Ausbildungsvertrag ab seinem 18. Lebensjahr an.

seiner Ausbildung zum Diplom-Golfprofessional zog er für ein Jahr nach Mecklenburg-Vorpommern, um im „Golf und Country Club Fleesensee“ die Golf-schule mit aufzubauen. Allerdings war er mit dem Herzen immer in Berlin und ist nun seit 2001 wieder im Golf Club Gatow. Dort ist er Assistant Director of Golf und hat neben der MBO Golf-AG (!!!) mittlerweile auch immer wieder den einen oder anderen MBO Ehemaligen auf seiner Matte.

„Rückblickend hat mir die Toleranz und Offenheit einer ganzen Schule, vom Klassenlehrer bis zum Direx, diesen Weg ermöglicht, den ich



immer wieder genauso gehen würde.“ Es bestehen weiterhin Freundschaften aus seiner Schulzeit, und auch die Filmerei hat ihm unendlich viel Spaß gemacht. „Auch wenn es am Ende nur dafür da war, später meinen Enkeln davon zu erzählen.“

